



Video: Illner über Bürgerwut und „Populisten“

Was treibt Politik und Medien derzeit insgesamt um? Die steigende Kriminalität? Die enormen Kosten der Invasionsinszenierung? Nein, die berechtigte Wut über diese Umstände und die wenigen mutigen Politiker, die sich ihrer annehmen sind es. Von Frauke Petry über HC Strache bis zu Donald Trump finden sich nun politische Feindbilder des Vernichterkartells, die dem Volk beistehen und damit das bisherige fast unbehelligte Agieren gegen nationalstaatliche und Bürgerinteressen zu durchkreuzen oder gar zu beenden drohen. Heute Abend um [22.15 Uhr im ZDF bei Maybrit Illner Spezial](#) steht das Ringen um die nationale Identität und konservative Ideale am Pranger.

(Von L.S.Gabriel)

Hinweis: Leider war PI seit Donnerstag Abend 21.30 Uhr offline, so dass ein Kommentieren der Illner-Sendung nicht möglich war – wir bitten dies zu entschuldigen.

Das Erwachen und Erstarken eines wirklich rechtskonservativen Lagers ist ein gewaltiger Angstparameter für die Linken und weit nach links abgedriftete ehemalige Mitte. Gesunder Menschenverstand wird zum Sand im Getriebe der bunten Vernichterelite und ihrer Propagandaarmee . Allein der Gedanke, es könnte ein neuer Wind wehen, der die Multikulti-Einheitsbrei-Träume hinwegfegt, treibt ihnen den Angstschweiß auf die Stirn und lässt die Illner-Redaktion heute fragen:

Wie wird aus Wut Politik?

Warum rücken nationale Interessen derzeit so deutlich in den

Vordergrund? Woher kommt die Angst vor Fremdem? Wo ist der Unterschied zwischen „berechtigten Sorgen“ und Panikmache? Ändert sich die Parteienlandschaft in Deutschland nun auf Dauer? Wie müssen demokratische Gesellschaften reagieren, damit Politisierung und nicht Radikalisierung entsteht?

Diese Fragestellung impliziert, dass alles was vom derzeitig linken Kurs abweicht, „rechtsradikal“ oder zumindest „rechtspopulistisch“ sein müsse. Oder wie Martin Schulz vor kurzem sinngemäß in einem [Interview mit der ZEIT](#) meinte: Wer das Regime nicht liebt, gehört nicht zum Volk.

Die Gäste heute Abend sind:

- Julia Klöckner (merkelhörige CDU-Frau, die mal Weinkönigin war)
- Daniel Cohn-Bendit (pädophiler Ewig-Linker)
- Gisela Stewart (Labour-Abgeordnete und Brexit-Befürworterin)
- Christoph Schwennicke (Chefredakteur des Cicero)
- Torben Lütjen (linker Politologie-Professur)
- Stefan Petzner (ehemaliger Pressesprecher von Jörg Haider)
- Malte Kaufmann (Konservativer, früher CDU – jetzt AfD, [siehe Video](#))

» Email: maybrit-illner@zdf.de

» [Chat, Twitter, Facebook, Youtube, Forum](#)



Weiß Mazyek, wo die abgetauchten Syrer sind?

☒ Aiman Mazyek deutet an, dass er weiß, wo sich die [untergetauchten Syrer](#) aufhalten, die nicht nur als wichtige Zeugen im Fall Al-Bakr gelten, sondern – wie [PI berichtete](#) – auch als mögliche Komplizen. **Update:** Laut [Focus](#) deutet einiges auf ein terroristisches Netzwerk hin

Mazyek, der selbst syrischer Abstammung ist, ist der Vorsitzende des ZMD, also des selbsternannten Zentralrats der Moslems. Auf der ZMD-Webseite islam.de befindet sich seit heute die folgende [Pressemitteilung](#), dekoriert mit einem Bild eines Bundesverdienstkreuzes (s. Foto oben):

ZMD zeichnet Mut und Zivilcourage der geflüchteten Syrer aus

Mohammad A. und seine Freunde bewahren Deutschland vor einer Katastrophe, indem sie entwischten Terrorverdächtigen festhalten und der Polizei übergeben

In einer Pressemitteilung des ZMD heißt es:

„Der Zentralrat der Muslime in Deutschland (ZMD) zeichnet die drei Syrer aus Leipzig für ihren Mut und Zivilcourage bei seiner nächsten Flüchtlingskonferenz aus. Der Verband Muslimischer Flüchtlinge (VMF) wird den Preis Ende November dann überreichen. Die drei Preisträger freuten sich sehr über diese Anerkennung und Auszeichnung. Aus Sicherheitsgründen werden ihre Namen jetzt noch nicht bekannt gegeben.

Zudem schlägt der ZMD Mohammed A. und seine Freunde für das Bundesverdienstkreuz, für ihren Mut und Zivilcourage vor – sie und die Polizei haben Deutschland vor einer Katastrophe bewahrt.

Der Terrorverdächtige entkam der Polizei beim

Durchsuchungseinsatz in Chemnitz und floh 90 km weiter nach Leipzig-Paunsdorf um sich in einer Flüchtlingsunterkunft bei Syrern zu verstecken. Diese machten sich über das Forum für syrische Flüchtlinge kundig und fesselten und überbrachten ihn der Polizei.“

In gestriger Nacht erhängte sich der mutmaßliche Terrorverdächtige mit seinen Klamotten an den Gefängnisgittern und begang Suizid.

Trotz Sicherheitsvorkehrungen und Einschätzungen der Justiz wie auch der Psychologen hätte man keine Suizidgefährdung noch bis kurz vor seinem Tod festgestellt.

Auch die [Bildzeitung](#) scheint in ständiger Tuchfühlung mit den drei Syrern zu sein. Diese erzählten der Bild offenbar, Al-Bakr habe ihnen von seinen Anschlägsplänen erzählt:



Hier zum Vergleich [die erste Version](#) der „drei Helden“:

“Auf dem Rückweg vom Schwimmbad am Sonntag haben wir mit den Fotos auf Facebook gemerkt, dass er der Gesuchte ist. Als wir zurück beim Apartment waren haben wir ihn gefesselt und die Polizei angerufen“, so der syrische Mann, bei dem Al-Bakr einen Schlafplatz gefunden hatte. Er möchte anonym bleiben, um möglichen Racheakten aus dem Weg zu gehen.

Die [Leipziger Volkszeitung](#) schreibt über die „drei Helden“:

Gegenüber der LVZ haben Sicherheitsbehörden bereits bestätigt, dass Al-Bakr in den polizeilichen Vernehmungen jene Männer der Mittäterschaft beschuldigt hatte, die ihn in der Nacht zu Montag in Leipzig-Paunsdorf gefesselt und der Polizei übergeben hatten. Deshalb wurden die drei Landsmänner des terrorverdächtigen Syrers seit Dienstag „intensiven Überprüfungen“ unterzogen. Nachrichtendienste des Bundes hatten die sächsischen Behörden laut LVZ-Informationen schon am Montag über mögliche Verbindungen zwischen al-Bakr und den drei Syrern aus Leipzig-Paunsdorf informiert. Das heißt: Die Glaubwürdigkeit der als Helden gewürdigten Männer wird angezweifelt.

Wo diese „intensiven Überprüfungen“ stattfinden und ob Polizei und Justiz der drei Syrer überhaupt habhaft sind, bleibt offen. Sicher ist nur: sie sind nicht in U-Haft.

ens Maria, die mich mehr Atf verkauf



„Schutzsuchende“ bieten Baby für 5000 Euro an



Unter den „Schutzsuchenden“ scheint es nicht nur Terroristen, sondern auch Menschenhändler zu geben. Über einen Internetanschluss in Duisburg-Rheinhausen wurde ein 40 Tage altes Mädchen zum Verkauf angeboten. Preis: 5000 Euro. Die Eltern, die sich als „Flüchtlinge“ in Deutschland aufhalten,

wollen es nicht gewesen sein, obwohl die Anzeige [von ihrem Anschluss](#) aus geschaltet wurde. Es handele sich zwar um ihre Tochter, aber auch [andere Familienmitglieder](#) würden den Internetanschluss nutzen. Das Jugendamt hat das Kind vorerst einkassiert und die Polizei muss klären, welches konkrete Clanmitglied „Maria“ zum Verkauf bei Ebay einstellte. Man sollte auch die [DNA checken!](#) **Update:** Die Familie soll aus [Syrien](#) stammen.



Täuschungsmanöver im Islam: Bayern wacht auf

✘ Die Islam-Probleme werden nicht mehr überall in Deutschland naiv unter den Teppich gekehrt. Was Leuten wie Claudia Roth wenig gefallen dürfte: in ihrer Heimatstadt Augsburg fand eine Podiumsdiskussion statt, wo sogar verbeamtete Menschen endlich einmal den Mut hatten, die political correctness beiseite zu lassen und offen zu reden.

Die [Augsburger Allgemeine](#) berichtet über die Redebeiträge einer Schulleiterin und eines Polizeibeamten:

„Deutsche Eltern schicken ihre Kinder nicht mehr in meine Schule“. Gut 90 Prozent ihrer Schüler stammten aus Einwandererfamilien. Die deutsche Sprache sei auf dem Pausenhof eine Seltenheit, ebenso bei den Eltern.

„Elternarbeit ist unter diesen Umständen kaum möglich“, sagte sie. Seit sieben Jahren werde an ihrer Schule von Imamen Religionsunterricht gelehrt, „aber ohne meine Kontrolle, weil er ausschließlich auf Türkisch gehalten wird“. Da entwickelten sich Parallelwelten.

Kriminalist Erwin Zanker weiß, was sich in Solchen tut. Kinder aus islamischen Familien dürften nach dem Verständnis der Imame nicht mit Deutschen spielen, weil Christen unrein seien, erläuterte der Polizist. Dabei sei der türkische Islam noch harmlos, gefährlich aber der aus dem arabischen Raum. „Wir werden von den Moscheegemeinden belogen, weil wir gar nicht wissen, was hinter den Mauern dort gelehrt wird.“ Kinder würden in Elternhaus und Moschee indoktriniert. Schon Zehnjährige seien gezwungen, christlich erzogene Kinder in ihrem Verhalten zu täuschen.

Das nennt man [Taqiyya](#) und es ist eine Methode, die Mohammed ersann, um die „Ungläubigen“ über die wahren Absichten des Islam im Unklaren zu lassen. Das wahre Ziel des Islam ist der Jihad bis zur Unterwerfung aller „Ungläubigen“ unter die Gesetze des Koran. Dazu ist jedes Mittel [islamisch erlaubt](#), wie das oben gezeigte Zitat des bekannten Ayatollah Chamenei anschaulich zeigt.

Eine typische Taqiyya findet man im aktuellen [Stern](#). Dort wird gesagt, der Selbstmord sei im Islam nicht erlaubt. Das ist nur die halbe Wahrheit, denn ein [Selbstmordattentat](#) gegen die „Ungläubigen“ ist nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Es verhindert nach islamischer Lehre die [Grabesqualen](#) und führt ohne Umweg in Allahs [Paradies](#).

Wenn der Islam eine Schule kapern will, ist der Islamunterricht das beste Mittel dafür. Schritt für Schritt übernimmt der Imam das Sagen. Und schon bald hat man eine Parallelwelt, in der die Scharia und nicht das bayerische Schulgesetz gilt. Zeit für die Reconquista!



Banlieue Paris: Mob will Polizisten verbrennen

Die Täter warfen Brandsätze in die Polizeiautos und hinderten die Insassen – jeweils zwei Beamte – zunächst am Aussteigen aus ihren brennenden Fahrzeugen. Die vier Polizisten, darunter zwei Frauen, erlitten schwere Brandverletzungen. Ein Beamter schwebt noch immer in Lebensgefahr. „Sie wollten uns töten“, sagte einer der leichter verletzten Polizisten am Dienstag im Radiosender RTL. Er schilderte, wie die Angreifer „in wenigen Sekunden“ die Autos umstellt hatten, die Scheiben zertrümmerten und Molotowcocktails ins Innere warfen.

„Mein Kollege aus dem Wagen hinter mir stand in Flammen. Ich habe mich auf ihn gestürzt und ihm das Hemd vom Leib gerissen“, berichtete der Polizist. Er hätte nie gedacht, dass es eines Tages so weit kommen könnte. *(Dass es so weit kommen würde, war absehbar. Wir hätten jedoch nicht gedacht, dass dies in den demokratisch regierten Rechtsstaaten Europas möglich ist. Der ganze sehr aufschlussreiche Artikel von [Michaela Wiegel in der FAZ!](#))*

Sanitäter versorgen die Brandwunden der Polizisten, die Schwerverletzten werden ins Krankenhaus transportiert:



Hier sieht man die Video-Überwachung an der Kreuzung, die von der Polizei bewacht werden muss, weil sie sonst wieder abmontiert wird. Es werden außerdem Einheimische interviewt, die sagen, dass sie Angst haben. Gezeigt werden auch Ansammlungen von jugendlichen Einwanderern:


Weitere Links:

» In Frankreich läuft die selbe Diskussion wie bei [uns](#): Die Regierung bestreitet No-Go-Areas, [die Polizeigewerkschaft](#) bestätigt sie.

» Hier das [Interview von Le Parisien](#) mit dem Polizisten, der seinen brennenden Kollegen rettete, in Englisch.



CSU-Augsburg lädt zu Abdel-Samad-Vortrag ein

 Heute Abend tritt der wohl bekannteste deutschsprachige Islamkritiker aus der arabischen Welt, Hamed Abdel-Samad, in Augsburg auf. Die CSU-Augsburg lädt ihre Mitglieder zu diesem mit Sicherheit hochinteressanten Vortrag unter dem Titel „Ist der Islam demokratiefähig?“ ein. Der Bund für Geistesfreiheit weist [auf die Veranstaltung](#) in der Stadtbücherei Augsburg (Beginn 18:30 Uhr) ebenfalls hin. Am gestrigen Abend war Abdel-Samad in München und referierte über sein neuestes Buch „*Der Koran: Botschaft der Liebe. Botschaft des Hasses*“. Es wurde ein Highlight der Islamkritik.

(Von Michael Stürzenberger)

Hamed Abdel-Samad hatte als wichtigste Voraussetzung zur

Entschärfung des Islams die „Vermenschlichung“ des Korans genannt. Dieses von Moslems als „heilig“ angesehene Buch dürfe nicht länger als direktes Wort Gottes gelten, das Moslems in die Tat umsetzen müssen. In der Fragerunde wollte ich von ihm wissen, welcher Autorität im Islam er zutrauen würde, diese hochnotwendige Veränderung umsetzen zu können (im Video bei 4:45 min). Zuvor ging Abdel-Samad auf die Behauptung Mohammeds ein, er wäre in der Bibel erwähnt und als Prophet angekündigt worden:

Dass die CSU zu dem Besuch eines Vortrags dieses klaren Islamkritikers einlädt, kann als weiteres Zeichen dafür gedeutet werden, dass sich der Wind langsam dreht: